

SACHSCHADENANZEIGE Seite 1/2

Versicherungs-Gesellschaft	Versicherungs-Nummer	Schadenummer intern			
Versicherungsnehmer	Telefon tagsüber und/oder mobil				
Schadendatum	Uhrzeit	Mit Eintrag der E-Mail-Adresse stimme ich dem Schriftverkehr per E-Mail zu Sind Sie vorsteuerabzugsberechtigt? Ja Nein			
Brand,Blltz,Explosion	Elementar	Leitungswasser	Überspannung	Sturm	Einbruch/Diebstahl
Fahrzeuganprall	Glasbruch	Vandalismus	Sonstiges:		
Wohneinheiten im Haus:	davon leerstehend:	Geschäftseinheiten im Haus:	davon leerstehend:		
Baujahr:	Quadratmeter Wohnfläche:	Schadenort:			

Bitte nachfolgende Fragen beantworten:

	Ja	Nein
Welcher Dritte (z.B. Mieter, nicht Versicherungsnehmer) hat den Schaden verursacht? Name und Anschrift?	Feuerwehr anwesend	
	Polizei anwesend	
	Anzeige bei der Polizei	
	Tagebuch-Nr.:	
Hat der Verursacher eine Haftpflichtversicherung? (Versicherer, VSNR)	Dienststelle:	
	Schadenart	Euro
Ursache und Hergang des Schadens:	Maurerarbeiten	
	Schreinerarbeiten	
	Zimmererarbeiten	
	Dachdeckerarbeiten	
	Elektroarbeiten	
	Heizungsarbeiten	
Hat der Mieter eine Hausratversicherung? Ja Nein Bei Leitungswasser- und Sturmschäden bitte ggf. Versicherer, Versicherungsscheinnummer	Glaserarbeiten	
	Fenstererneuerung	
	Bodenbelagsarbeiten	
	Malerarbeiten	
Was ist am Gebäude beschädigt (Bitte geben Sie auch die Größe der betroffenen Fläche an) ?	Reinigungsarbeiten	
	Schlosserarbeiten	
	Brandschuttbeseitigung	
	San.-Inst./Klempnerarbeiten	
Gesamt		

Bankverbindung für Entschädigungszahlung

IBAN

Swift BIC

Geldinstitut

Konto-Inhaber – wenn abweichend ggf. Unterschrift

Wichtige Hinweise:

Mit meiner Unterschrift bestätigte ich, dass alle Fragen dieser Schadenanzeige vollständig und richtig beantwortet sind. Dies gilt auch für den Fall, dass ich nicht selbst geschrieben habe.

Es ist uns gesetzlich vorgeschrieben, Sie auf die nach Eintritt des Versicherungsfalles bestehenden Auskunfts- und Aufklärungsobliegenheiten und die Rechtsfolgen im Falle der Zuwiderhandlung hinzuweisen:

Der Versicherungsnehmer hat bei und nach Eintritt des Versicherungsfalles

1. nach Möglichkeit für die Abwendung und Minderung des Schadens zu sorgen;
2. dem Versicherer den Schadeneintritt, nachdem er von ihm Kenntnis erlangt hat, unverzüglich - ggf. auch mündlich oder telefonisch - anzuzeigen;
3. Weisungen des Versicherers zur Schadenabwendung/-minderung - ggf. auch mündlich oder telefonisch - einzuholen, wenn die Umstände dies gestatten;
4. Weisungen des Versicherers zur Schadenabwendung/-minderung, soweit für ihn zumutbar, zu befolgen. Erteilen mehrere an dem Versicherungsvertrag beteiligte Versicherer unterschiedliche Weisungen, hat der Versicherungsnehmer nach pflichtgemäßem Ermessen zu handeln
5. Schäden durch strafbare Handlungen gegen das Eigentum unverzüglich der Polizei anzuzeigen;
6. dem Versicherer und der Polizei unverzüglich ein Verzeichnis der abhanden gekommenen Sachen einzureichen;
7. das Schadenbild so lange unverändert zu lassen, bis die Schadenstelle oder die beschädigten Sachen durch den Versicherer freigegeben worden sind. Sind Veränderungen unumgänglich, sind das Schadenbild nachvollziehbar zu dokumentieren (z.B. durch Fotos) und die beschädigten Sachen bis zu einer Besichtigung durch den Versicherer aufzubewahren;
8. soweit möglich dem Versicherer unverzüglich jede Auskunft - auf Verlangen in Schriftform - zu erteilen, die zur Feststellung des Versicherungsfalles oder des Umfangs der Leistungspflicht des Versicherers erforderlich ist sowie Jede Untersuchung über Ursache und Höhe des Schadens und über den Umfang der Entschädigungspflicht zu gestatten;
9. vom Versicherer angeforderte Belege beizubringen, deren Beschaffung ihm billigerweise zugemutet werden kann;
10. für zerstörte oder abhanden gekommene Wertpapiere oder sonstige aufgebotsfähige Urkunden unverzüglich das Aufgebotsverfahren einzuleiten und etwaige sonstige Rechte zu wahren, insbesondere abhanden gekommene Sparbücher und andere sperrfähige Urkunden unverzüglich sperren zu lassen.

Steht das Recht auf die vertragliche Leistung des Versicherers einem Dritten zu, so hat dieser die Obliegenheiten ebenfalls zu erfüllen - soweit ihm dies nach den tatsächlichen und rechtlichen Umständen möglich ist.

Bei Verletzung dieser Obliegenheiten kann der Versicherungsschutz gänzlich entfallen oder der Versicherer bzw. die Bevollmächtigte ist zur Kürzung der Leistung berechtigt. Bei vorsätzlich falschen Angaben entfällt der Versicherungsschutz nur dann nicht, sofern diese Obliegenheitsverletzung weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalles noch für die Feststellung oder den Umfang der Versicherungsleistung ursächlich war. Dies gilt nicht bei Arglist. Bei grob fahrlässiger Verletzung der Obliegenheit ist der Versicherer bzw. die Bevollmächtigte berechtigt, seine Leistung in einem angemessenen Verhältnis zum Verschuldensgrad zu kürzen, soweit auch hier ein kausaler Zusammenhang besteht. Die Beweislast für das Nichtvorliegen von grober Fahrlässigkeit trägt der Versicherungsnehmer.

Datum

Unterschrift des Versicherungsnehmers

Stempel/Vermittler